

Thüringer Rinderzirkel

„Zwischen Stethoskop und Monitor – Datenbasiertes Bestandsmanagement“

Datum: 1. April 2026

Durchführung: Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena

Mittwoch, 1. April 2026		
13.30 – 13.45 Uhr	Begrüßung und Vorstellung	Prof. Dr. Karsten Donat
13.45 – 15.15 Uhr	Vom Erfassen über die Einzeltieransicht zur Bestandsanalyse – Wie hilft HERDEplus dem Tierarzt	Maximilian Bley (DSP Agrosoft)
15.15 – 15.30 Uhr	Pause	
15.30 – 17.00 Uhr	Von der Kennzahl zur Entscheidung – Anwendungsworkshop <ul style="list-style-type: none">• Eutergesundheit• Fruchtbarkeit• Abgangsanalyse• Krankheitsinzidenzen• Arzneimittelanwendung	Dr. Anne Klassen, Dr. Katja Hruschka, Dr. Andreas Ahrens (Thüringer Tierseuchenkasse, Rindergesundheitsdienst)

In der Milchviehhaltung fallen diverse Tiergesundheitsdaten an, vor allem im Bereich der Eutergesundheit, aber auch zum Wiederkauverhalten und zur Aktivität der Tiere. Das bedeutet für den bestandsbetreuenden Tierarzt zunächst einmal mehr verfügbare Informationen, sowohl zum Einzeltier als auch zum Bestand. Er muss zudem über die Genauigkeit und Präzision dieser Daten Bescheid wissen, um sie korrekt mit den Berichten des Landwirts und den eigenen Befunden zu einem komplexen Bild zusammenführen zu können und daraus Diagnosen abzuleiten. Digitale Herdenmanagement-Software kann dabei helfen, alle Informationen zu bündeln, und bietet in der Regel auch Tools zur Analyse an. Dieser Fortbildungsworkshop soll die Teilnehmer dazu befähigen, die Software zu bedienen, Kennzahlen auf Bestandsniveau einzuschätzen und Maßnahmen abzuleiten.